

Konzept für die Ganztagsbetreuung an der Schule Kamminer Straße ab 1.8.2013

1. Leitgedanken und Ziele

Wir möchten mit unserem Ganztagskonzept für die Kinder unserer Schule einen Raum schaffen, in dem sich alle wohl fühlen und der den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird. Betreuung, Förderung, Anregung und Entspannung sollten in einer Struktur und in Angeboten verbunden werden, die Sicherheit bieten und kindliche Autonomie fördern. Kinder sollen sich ebenso zurückziehen wie in der Gruppe erleben und entwickeln können.

Um diesen Zielen gerecht zu werden, sollen die Kinder in feste Gruppen eingeteilt werden, die kontinuierlich von einer Gruppenleitung betreut werden. Hier können die Kinder Zugehörigkeit und Verlässlichkeit erleben, dies ist die Basis, von der aus sie ihre vielfältigen Unternehmungen am Nachmittag starten können.

In diese „Gruppenzeit“ werden Schulaufgaben und Förderung integriert, d.h. Kräfte, die Schulaufgaben betreuen und Förderung anbieten, werden organisatorisch eng an die Gruppen angebunden, die Kinder finden in ihnen feste Bezugspersonen.

Im Anschluss an diese Gruppenzeit gibt es ein vielfältiges Kursangebot, das für jeden etwas Passendes bereithält.

Struktur und Angebote sollen Kindern mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Voraussetzungen und Wünschen gerecht werden: wir wollen Förderung und Zeit zur Verarbeitung des Schulvormittags anbieten, aber auch anspruchsvolle Angebote für Kinder bereit stellen, die am Nachmittag intellektuelle, sportliche oder künstlerische Herausforderungen suchen.

2. Gruppen

Die festen Gruppen werden altersgemischt und nach Wünschen der Kinder sowie pädagogischen Verträglichkeit eingeteilt. Jedes Kind soll mindestens einen Klassenkameraden sowie einen Wunschpartner in seiner Gruppe haben.

Weil nicht alle angemeldeten Kinder täglich in der Gruppe anwesend sind, wird die nominelle Kinderzahl der Gruppe über der Organisationsgröße von 19 Kindern liegen. Die Zahl der Betreuungspersonen und -stunden steht den Kindern aber verlässlich zur Verfügung (für eine größere Gruppe durch zusätzliche Stunden).

Die Gruppe wird die ganze Woche über von einer festen Bezugsperson betreut, die mit den Kindern verbindliche Regeln festlegt und Rituale gestaltet.

3. Räumlichkeiten

Alle Gruppenräume der GTS werden in ihrer Struktur identisch, jedoch mit individuellen Schwerpunkten, ausgestattet. Es gibt in allen Räumen Platz zum Sitzen, Liegen und Bewegen sowie zum Arbeiten. Jede Gruppe bekommt einen eigenen thematischen Schwerpunkt, zu dem während der Kurszeiten auch Kurse angeboten werden. Eine klare Struktur bekommen die Gruppen durch unterschiedliche Farben, die sich sowohl in der Raumgestaltung als auch in einzelnen Möbeln wiederfindet.

4. Zeitstruktur am Nachmittag

Die Essenszeit beginnt um 13 Uhr, sobald alle Kinder in der Gruppe eingetroffen sind. Von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr erledigen die Kinder ihre Hausaufgaben, nehmen an Förderangeboten bzw. verbindlichen Fördergruppen teil oder können, wenn sie keine verpflichtenden Aufgaben zu erledigen haben, Bewegungsangebote unter Aufsicht nutzen.

Um 14.30 beginnt die Kurszeit, sie dauert bis 16 Uhr (Näheres unter Punkt 6.) Nach 16 Uhr bieten wir Spätbetreuung in einer oder zwei Gruppen an, je nach Zahl der angemeldeten

Kinder. Dies gilt auch für die Früh- und Ferienbetreuung, die wir in eigener Verantwortung und mit eigenem Personal durchführen. Wir bemühen uns um Kooperationspartner in den benachbarten Schulen, um während der Weihnachtsferien und in den Sommerferien die erlaubten Schließzeiten ausnutzen zu können.

5. Mittagessen

Das gemeinsame Essen ist ein zentraler Bestandteil unseres sozialen Miteinanders. Solange die Zahl der Kinder und die Räume es zulassen, essen alle Kinder gleichzeitig in 2 bis 3 Räumen. Jede Gruppe teilt sich in 5 – 6 Tischgruppen auf, die gemeinsam an festen Plätzen essen und sich am Tisch aus Schüsseln bedienen. Um eine angemessene Ansprache durch Erwachsene zu gewährleisten, kommt während der Essenszeit zu jeder Gruppe eine weitere Betreuungsperson hinzu.

Das Essen wird von der Firma „Alraune“ geliefert und entsprechend eines vom Forschungsinstitut für Kinderernährung in Dortmund entwickelten Konzeptes zubereitet. Grundgedanke des Konzepts der „optimierten Mischkost“ ist der sparsame Umgang mit fett- und zuckerreichen Lebensmitteln, die mäßige Verwendung von tierischen Lebensmitteln sowie ein großzügiges Angebot von Getränken und pflanzlichen Lebensmitteln.

Es gibt in jedem Raum ein Salatbuffet und die Kinder werden von den Betreuungspersonen animiert, sich daran regelmäßig zu bedienen. An den Tischen steht den Kindern Wasser zum Trinken zur Verfügung, auch hier werden die Kinder angehalten, ausreichend zu trinken. 3-mal wöchentlich gibt es Obst als Nachtisch.

6. Hausaufgaben/Schulaufgaben

Die Kinder unserer Schule bekommen ihrem Alter und ihren individuellen Fähigkeiten angemessene Übungsaufgaben, die sie im Prinzip alleine erledigen können. Die Hausaufgabenbetreuung sichert die Arbeitsatmosphäre und gibt Hilfestellung bei Problemen. Außerdem sollte sie den Lehrern eine Rückmeldung geben, wenn Übungsaufgaben so gestellt werden, dass die Kinder sie nicht selbständig bearbeiten können. Um Schwierigkeiten mit der Hausaufgabenbetreuung aus dem Wege zu gehen, werden wir für diese Aufgabe bevorzugt Lehrer/innen und Erzieher/innen einsetzen, die auch am Vormittag in der Schule tätig sind. Dies sichert zum einen die Autorität, zum anderen kurze Wege bei der Rückmeldung von Problemen. Während dieser Zeit (13.30 bis 14.30 Uhr) findet auch die Sprach- und Lernförderung statt. Die betreffenden Kinder brauchen an diesem Tag keine Hausaufgaben zu machen.

7. Kurse

Die Kursangebote werden von professionellen und pädagogisch gut ausgebildeten Kursleiterinnen und Kursleitern gestaltet. Jeden Tag gibt es verschiedenartige Angebote, damit alle Kinder etwas finden, was sie anspricht. Nach einer Eingewöhnungszeit nach den Sommerferien, in der sich die Gruppen und die Kinder auch einige Kursleiter kennen lernen können, wählen die Kinder ihre Kurse. Dabei markieren sie Erst-, Zweit- und Drittwünsche. Jedes Kind wird mindestens einen Erstwunsch erfüllt bekommen. Nicht erfüllte Erstwünsche werden im nächsten Halbjahr bevorzugt behandelt. Die Kurse werden unterschiedlich groß sein. Freie Spielzeiten sind ebenfalls wählbar, die Kinder wählen dann den GTS – Klub, in dem die freie Spielzeit von einem der Gruppenerzieher betreut wird. Jedes Kind sollte aber mindestens einen Kurs wählen, um sich auch an Neues und Unbekanntes heranzutasten. Jeden Nachmittag gibt es mindestens ein Kursangebot, das von einem der Gruppenbetreuer in seinem Raum angeboten wird, sowie ein Angebot, das von einer Lehrkraft aus dem Vormittag angeboten wird. Die Anwesenheit von pädagogischen Kräften aus dem Vormittag

am Nachmittag ermöglicht es, immer wieder daran zu erinnern, dass die Schulregeln vom Vormittag auch am Nachmittag gelten.

Eine enge Kooperation von Schule, Erziehern und Kursleitern ermöglicht es, bei auftretenden Problemen sofort reagieren zu können.

Bei der Kursorganisation werden in ausgewählten Kursen Plätze für Kinder reserviert, die nicht im Ganzttag angemeldet sind.

8. Integration

Die Betreuung und Förderung von Kindern mit hohem sonderpädagogischen Förder- und Betreuungsbedarf organisieren wir nach den gleichen Grundsätzen wie die Integration am Schulvormittag: Die Kinder sind in ihre Gruppe integriert und nehmen, so weit es ihnen möglich und förderlich ist, an allen Angeboten und Unternehmungen teil. Sie bekommen dort eine zusätzliche Betreuung, wo sie sich nicht erfolgreich allein orientieren und organisieren können. Dazu bekommen die Gruppen, je nach dem Bedarf der angemeldeten Kinder, zusätzliche Stunden zugewiesen. In Einzelfällen kann oder muss eine individuelle Begleitung im Rahmen einer Schulbegleitung beantragt werden. Die Grundstruktur unserer Ganztagsangebote, die feste Gruppe als immer verfügbare Anlaufstelle, bietet eine gute Basis auch für Kinder mit hohem Betreuungsbedarf.

9. Personal

Die festen Gruppen werden von pädagogisch ausgebildeten Fachkräften betreut.

Von Anfang an sollen besonders Lehrkräfte und Erzieher/innen aus dem Vormittagsbereich bei der Essensbetreuung und bei der Schulaufgabenbetreuung eingesetzt werden, um an Realisierung unseres Konzeptes mitzuwirken.

Als Kursleiter werden vorwiegend qualifizierte Honorarkräfte eingesetzt.

An unserem Konferenztag werden die Schulaufgabenbetreuung und die zusätzliche Essensbetreuung von Honorarkräften übernommen.

10. Therapeutische Angebote

Wir haben feste Vereinbarungen mit je einer ergotherapeutischen und logopädischen Praxis getroffen, die bereit sind, Kinder in den Räumen der Schule Therapiestunden anzubieten. Das ermöglicht einen verlässlicheren Ablauf der Ganztagsbetreuung und kann Eltern, die sonst ihre Kinder zu den Therapieterminen begleiten müssten, erheblich entlasten. Die Therapiestunden werden auf ärztliche Verordnung zwischen Eltern und Praxis vereinbart, organisiert und abgerechnet.